



Was muss ich nach der Implantat-Operation beachten?

Um nach dem Eingriff Komplikationen zu vermeiden, sind folgende Verhaltensregeln zu beherzigen:

- Fahren Sie nach der Operation nicht selbst Auto.
- Nach einer Narkosebehandlung ist unbedingt (!) für eine Begleitung auf dem Heimweg zu sorgen.
- Nach der Operation sollten Sie die Wangen und Gesichtsteile für 2-3 Tage mit Kühlbeuteln bzw. kalten Umschlägen zur Vermeidung von Schwellungen kühlen. Dazu legen Sie bitte ein dünnes Baumwolltuch zwischen Cool-Pack und Gesichtshaut, damit die Haut nicht unterkühlt wird.
- Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen.
- Solange die örtliche Betäubung wirkt, bitte nicht essen und nicht trinken. Sie vermeiden so Wangen- und Zungenbisse wie auch Verbrennungen bei Genuss von Heißem.
- Bevorzugen Sie bitte in den ersten Tagen flüssige, kalorienreiche, später breiige Kost.
- Milchspeisen sollten Sie in der ersten Woche während der Einnahme der Antibiotika vermeiden. Milchprodukte hemmen die Medikamentenwirkung.
- Antibiotika (z. B. Penicillin, Clindamycin) nehmen Sie genau nach Anweisung regelmäßig mehrere Tage lang ein. Dabei beginnen Sie mit der Einnahme am Tag der Implantation, spätestens eine Stunde vor Operationsbeginn. Die Einnahme erfolgt in der Regel über vier Tage. Sie richtet sich nach dem Wundheilungsverlauf und wird ggf. bei den nachfolgenden Kontrollterminen individuell variiert.
- Vermeiden Sie unbedingt Nikotin und Alkohol vor der Operation, insbesondere in den ersten Tagen der Wundheilung. Die Einnahme von Vitamin C eine Woche prä- und postoperativ kann die Genesung des Zahnfleisches fördern.
- Meiden Sie schwarzen, theinhaltigen Tee und koffeinhaltigen Kaffee am Tag der Implantation. Es könnte Nachblutungen bewirken.
- Ebenso können ASS-haltige Schmerzmittel zu Nachblutungen führen.
- Vorhandene Prothesen sollten Sie in der ersten Zeit nicht bzw. nach Anweisung so wenig wie möglich tragen. Es sei denn, Sie haben ein provisorisches Implantat oder eine Abstützung an anderen Zähnen, da diese die Kräfte beim Kauen von der Implantatwunde fern halten.
- Der Wundbereich sollte weder mit der Zunge noch mit den Fingern berührt werden.
- Sollte eine Blutung auftreten, legen Sie bitte einen Tupfer (Mull, Stofftaschentuch, kein Papiertaschentuch) auf die Wunde und beißen Sie für etwa eine Stunde (nicht zu fest) darauf. Roter Speichel in den ersten Tagen, auch nach dem Zähneputzen, ist normal.

- 3 Tage vor der Implantation touchieren Sie im Bereich des zu erwartenden Wundgebietes Zähne und Zahnfleisch mit CHX (Chlorhexidin)-Gel zur präoperativen Keimzahlreduktion. Beachten Sie, dass aus demselben Grund zeitnah vor der Implantation unbedingt eine Professionelle Zahnreinigung durchzuführen ist.
- In den ersten 7 Tagen nach der Implantation beschränkt sich im Wundbereich die Reinigung auf die Anwendung von Meridol- und/oder Kamille-Spülungen zur Unterstützung der wundbedingt eingeschränkten Mundhygienefähigkeit. Außerhalb des Wundgebietes können die gewohnten Pflegemittel eingesetzt werden.
- Vermeiden Sie unbedingt die Munddusche.
- Benutzen Sie sobald wie möglich wieder wie gewohnt Ihre Zahnbürste, Zahnseide und Zahnzwischenraumbürstchen. Sollte dabei die Wunde ein wenig bluten, so ist das unproblematisch und in bestimmten Fällen der Wundheilungsverzögerung sogar gewünscht.
- Bei gelblich-beige Wund-Belägen handelt es sich um Fibrinbeläge, die die fortschreitende Heilung anzeigen. Machen Sie sich keine Sorgen, es ist kein Eiter.
- Die Entfernung der Fäden erfolgt nach etwa einer Woche und in Abhängigkeit von der klinischen Situation.
- Erst frühestens 7 Tage nach dem operativen Eingriff beginnen Sie bitte mit der einwöchigen Anwendung von CHX-Gel oder Spülungen.
- Danach setzen Sie die Anwendung von Meridol zur Unterstützung Ihrer allgemeinen Mundhygiene- und Prophylaxemaßnahmen weiter fort.
- Medikamente gegen eventuell auftretende Schmerzen (z. B. Novalgin) nehmen Sie nur bei Bedarf.

Sollten Probleme wie höheres Fieber, stärkere Blutungen oder Schmerzen bzw. andere Sie beunruhigende Komplikationen wie u. a. fauler Geschmack im Wundgebiet oder Mundgeruch auftreten, wenn Sie 12 Stunden nach dem Eingriff immer noch ein Taubheitsgefühl spüren oder wenn sich das Provisorium lockert, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren behandelnden Implantologen.

